

III-76 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XV. GP

1980 11 18

Bericht der Bundesregierung

gemäß § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, betreffend
den Jahresbericht und Jahresabschluß 1979/80 des ERP-Fonds

Jahresbericht
und
Jahresabschluß 1979/80
des
ERP-Fonds

Wien, im November 1980

Die Geschäftsführung des ERP-Fonds hat gemäß den Bestimmungen des § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, der Bundesregierung Bericht über die Tätigkeit des Fonds im Wirtschaftsjahr 1979/80 unter Einschluß des Jahresabschlusses erstattet.

Die Bundesregierung bringt nun gemäß der angeführten Gesetzesbestimmung den von ihr am 4. November 1980 genehmigten Bericht über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1979/80 einschließlich des Jahresabschlusses dem Nationalrat und dem Rechnungshof zur Kenntnis.

GLIEDERUNG

	Seite
A. Das ERP-Jahresprogramm 1979/80 in Beziehung zur Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik	7
B. Abwicklung des ERP-Jahresprogramms 1979/80	10
I. Allgemeines	10
II. ERP-Kreditkommission	10
1. Zuständigkeit	10
2. Zusammensetzung	10
3. Tätigkeit	11
a) Großkredite	11
aa) Energie	11
bb) Industrie, Gewerbe und Handel	11
cc) Sonderprogramm „Schaffung von Arbeitsplätzen in grenznahen Entwicklungsgebieten“	12
b) Mittelkredite	12
III. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft	13
1. Zuständigkeit	13
2. Zusammensetzung	13
3. Tätigkeit	13
a) Landwirtschaft	14
b) Forstwirtschaft	15
IV. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite	16
1. Zuständigkeit	16
2. Zusammensetzung	16
3. Tätigkeit	16
V. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors	17
1. Zuständigkeit	17
2. Zusammensetzung	18
3. Tätigkeit	18
VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds	18
C. Das Vermögen des ERP-Fonds	19
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1980	19
Statistischer Anhang:	
Tabelle A: Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1979/80 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgebiete (Nationalbankblock und Eigenblock) – Aufgliederung nach Sektoren	27
Tabelle A 1: – detto – Staffelung nach Kredithöhe	28
Tabelle A 2: – detto – Aufgliederung nach Laufzeit	29
Tabelle A 3: ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1979/80 nach Bundesländern (EKK- und FK-Beschlüsse)	30
Tabelle B: Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock), Stand 30. Juni 1980	32
Tabelle C: Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1980 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1979/80	33

A. DAS ERP-JAHRESPROGRAMM 1979/80 IN BEZIEHUNG ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG UND ZUR WIRTSCHAFTSPOLITIK

1. Die österreichische Konjunktur war im Jahre 1979 gekennzeichnet durch eine gleichermaßen auf eine Belebung der Inlandsnachfrage wie auf positive Effekte der Außenwirtschaft zurückzuführende kräftige Erholung. Der Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes übertraf mit real 5,1% jenen in den meisten Industrieländern und ging einher mit einer Erhöhung der Kapazitätsauslastung, insbesondere in der Industrie, sowie mit einer weiteren Besserung der ohnehin nicht ungünstigen Beschäftigungslage.

Konjunktur- und
strukturpolitischer
Einsatz der Mittel

War die internationale Konjunktur 1979 geprägt von einer Wachstumsverlangsamung in den Vereinigten Staaten und einem gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegenen Wachstum in Westeuropa (+ 3,4%), so kam es im Frühjahr 1980 zu einer zunehmenden Verschlechterung des internationalen Konjunkturklimas. In den USA und Großbritannien, wo die Rezession zunahm, sank die Produktion unter das Vorjahresniveau, und die Gesamtsituation war mit dem Abschwung von 1974/75 vergleichbar. Vor diesem internationalen Hintergrund, der auch auf die heimische Exportwirtschaft zu wirken begann, verlangsamte sich das Industriewachstum, und in der österreichischen Wirtschaft mehrten sich die Anzeichen einer Konjunkturwende.

Die an der Erhaltung der Vollbeschäftigung orientierte Finanzpolitik der öffentlichen Hand verzeichnete 1979 in ihren Haushalten keine expansiven Tendenzen und erste Erfolge der Sanierungsbestrebungen im Bundesbudget.

Das Gesamtvolumen des ERP-Jahresprogramms 1979/80 für Investitionskredite und sonstige Leistungen erreichte im Eigen- und Nationalbankblock insgesamt 1 605,4 Millionen Schilling, davon entfielen 1 420 Millionen Schilling auf Investitionskredite und 185,4 Millionen Schilling auf „sonstige Leistungen“.

Insgesamt konnten die Intentionen der Investitionsförderung zügig realisiert und die vorgesehenen Mittel praktisch ausgeschöpft werden.

Durch den Einsatz der Mittel des ERP-Fonds konnte im Betrachtungszeitraum unter anderem ein wesentlicher Beitrag zur Unterbringung des wachsenden Arbeitskräftepotentials, zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit auf ausländischen Märkten und zur Strukturverbesserung in allen geförderten Bereichen geleistet werden. In Industrie und Gewerbe erfolgten Strukturverbesserungen insbesondere durch Einführung neuartiger Produkte bzw. Produktionsverfahren und durch Bereinigung bestehender Produktionsprogramme. Auch in den übrigen Sektoren des ERP-Fonds wurde im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf die Verfolgung strukturpolitischer Aspekte besonders Bedacht genommen.

Mit dem Sonderprogramm für Grenzland- und Bergbaugebiete gelang es, zusätzliche Arbeitsplätze in Betrieben mit vorwiegend standortunabhängigem Absatz und mit einem Standort in regionalpolitisch unterstützungsbedürftigen Gebieten bereitzustellen. Auf Grund der regen Nachfrage nach ERP-Großkrediten des Sektors Industrie, Gewerbe und Handel ergab sich bei der Erfüllung des ERP-Jahresprogramms 1979/80 eine Verschiebung von den Mittel- zu den Großkrediten.

Sonderprogramm für
Grenzland- und
Bergbaugebiete

Die tatsächliche Inanspruchnahme ist an der folgenden Übersicht zu ersehen:

Erfüllung des Jahresprogramms 1979/80

	Jahresprogramm 1979/80 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1979/80 aus dem Jahresprogramm 1979/80 vergebene ERP-Mittel	Differenz
I. Leistungen gemäß § 5 Abs. 1 des ERP-Fonds- Gesetzes (Investitionskredite)	S	S	S
Energie (Elektrizitätswirtschaft)	100 000 000	100 000 000	-
Kohlenbergbau Oberdorf	50 000 000	50 000 000	-
Industrie, Gewerbe und Handel			
Großkredite	600 000 000	658 173 000	- 43 620 000
+ 14 553 000			
Mittelkredite	50 000 000	6 380 000	+ 43 620 000
Sonderprogramm für Kohlenbergbaugebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete	200 000 000	178 274 900	+ 7 172 100
- 14 553 000			
Fremdenverkehr	150 000 000	150 000 000	-
Verkehr	70 000 000	70 000 000	-
Land- und Forstwirtschaft	200 000 000	200 000 000	-
	1 420 000 000	1 412 827 900	+ 7 172 100
		zuzüglich Verzichte . . .	+ 23 500 000
		Rest Sonderprogramm . . .	+ 30 672 100

(Fortsetzung nächste Seite)

Erfüllung des Jahresprogramms 1979/80 (Fortsetzung)

	Jahresprogramm 1979/80 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1979/80 aus dem Jahresprogramm 1979/80 vergebene ERP-Mittel	Differenz
	S	S	S
II. Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen) Wirtschaftliche Förderung von Entwicklungsländern (§ 5 Abs. 2 Ziffer 1)			
Indienkredit	35 400 000	} Noch nicht in Anspruch genommen	
Technische Hilfe	35 000 000		
Förderung der Beistellung von Ausrüstungen für Entwicklungsländer	35 000 000		
Starthilfe	10 000 000		
Exportfonds	15 000 000		
Investitions- und Aufschließungskredite (§ 5 Abs. 2 Ziffer 2)			
Investitionskredit AG.	20 000 000		
Kommunkredit AG.	35 000 000		

Erläuterungen zur Tabelle „Erfüllung des Jahresprogramms 1979/80“

Sektor Industrie, Gewerbe und Handel, Groß- und Mittelkredite

Für diesen Sektor waren im Jahresprogramm 650 Millionen Schilling vorgesehen (600 Millionen Schilling für Großkredite und 50 Millionen Schilling für Mittelkredite).

Da im Mittelkreditbereich ein Volumen von 43,62 Millionen Schilling nicht ausgeschöpft wurde, konnte dieser Betrag zur Bedienung des Überhanges auf dem Großkreditsektor herangezogen werden. Dieser Betrag wird bei Bedarf im Wirtschaftsjahr 1980/81 an den Mittelkreditsektor rückerstattet. Weiters wurde dem Sektor Industrie, Gewerbe und Handel ein Betrag von 14,553 Millionen Schilling aus dem Ansatz des Sonderprogramms für Kohlenbergbauggebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete zugeführt, welcher eine Rückerstattung von Mitteln aus dem Vorjahr darstellt. Im Großkreditsektor konnten somit 658,173 Millionen Schilling vergeben werden.

Sonderprogramm für Kohlenbergbauggebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete

Im Jahresprogramm war hierfür ein Betrag von 200 Millionen Schilling vorgesehen, aus dem die eben erwähnte Rückführung von 14,553 Millionen Schilling durchzuführen war, sodaß für diesen Sektor 185,447 Millionen Schilling zur Verfügung standen. Zumal 7,1721 Millionen Schilling nicht ausgeschöpft wurden und insgesamt Verzichte von 23,5 Millionen Schilling zu verzeichnen waren, verblieb im Sonderprogramm ein Rest von 30,6721 Millionen Schilling.

Für Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen) wurden insgesamt 185,4 Millionen Schilling bereitgestellt, davon für den Indienkredit 35,4 Millionen Schilling, für technische Hilfe, Förderung der Bereitstellung von Ausrüstungen für Entwicklungsländer, Starthilfe und Exportfonds 95 Millionen Schilling.

**Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1979/80 auf Bundesländer
(Energie-, Groß- und Mittelkredite für Industrie, Gewerbe und Handel einschließlich Kohlen- und Grenzlandkredite, Verkehr, Fremdenverkehr, Land- und Forstwirtschaft)**

Bundesländer	Anzahl	in Schilling	in Prozent
Burgenland	8	49 880 000	3,53
Kärnten	15	182 374 900	12,91
Niederösterreich	69	225 770 000	15,98
Oberösterreich	41	222 600 000	15,76
Salzburg	15	100 723 000	7,13
Steiermark	34	445 930 000	31,56
Tirol	22	115 150 000	8,15
Vorarlberg	4	8 900 000	0,63
Wien	11	61 500 000	4,35
Summe ...	219	1 412 827 900	100,00

Verteilung der ERP-Industriekredite 1979/80 (einschließlich Sonderkredite für Kohlenbergbaugebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete) und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf die Bundesländer

Bundesländer	in Schilling	in %	Anteil des Bundeslandes an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie 1980 ¹⁾
Burgenland	34 000 000	4,03	0,58
Kärnten	137 774 900	16,34	4,15
Niederösterreich	112 580 000	13,36	20,70
Oberösterreich	138 400 000	16,42	25,78
Salzburg	60 573 000	7,19	3,05
Steiermark	280 000 000	33,22	19,69
Tirol	25 000 000	2,97	4,52
Vorarlberg	1 000 000	0,12	4,08
Wien	53 500 000	6,35	17,45
Summe ...	842 827 900	100,00	100,00

¹⁾ Eigene Berechnungen nach Hochschätzungen des Wifo-Investitionstests vom Frühjahr 1980.

Ein Vergleich der ERP-Kredite mit dem Anteil der einzelnen Bundesländer an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie spiegelt die regionalpolitischen Zielsetzungen des Mitteleinsatzes wider. Insbesondere in den Bundesländern Burgenland, Kärnten und Steiermark war der Anteil an den genannten ERP-Krediten merklich höher als deren Anteil an den gesamtösterreichischen Bruttoanlageinvestitionen der Industrie. In Niederösterreich wurden verhältnismäßig wenig Grenzlandprojekte eingereicht.

2. Die Preis- und Einkommenspolitik konnte im Jahr 1979 die gesetzten Ziele im wesentlichen erreichen, zumal es gelang, die Inflationsrate trotz der kräftigen Rohwaren- und Energieverteuerung annähernd auf dem Niveau von 1978 zu halten. Dazu trug das Hinauszögern der Erdölpreisüberwälzung ebenso bei wie eine Einkommenspolitik, der es gelang, die Lohnforderungen zu mäßigen und einen Einklang mit der Hartwährungspolitik herzustellen. Die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Produkte verbesserte sich merklich, da die Arbeitskostensteigerungen eben dadurch im Einklang mit dem Produktivitätsfortschritt blieben und sich die Konkurrenzfähigkeit des exponierten Sektors erhöhte.

Struktur- und Stabilisierungspolitik der Bundesregierung

Infolge der verzögerten Überwälzung der Energie- und Rohstoffkosten auf die Endverbraucher trat erst gegen Ende 1979 eine Wende in der Preisentwicklung und der Beginn einer Inflationsbeschleunigung ein, welche sich im Jahr 1980 fortsetzte.

Der Bund nützte 1979 die gute Konjunktur, um das Budgetdefizit zu vermindern, weil besonders nachfragestützende Maßnahmen nicht erforderlich waren. Die restriktiven Wirkungen des Bundeshaushaltes waren begleitet von einer Zins- und Wechselkurspolitik, die der Inflationsbekämpfung untergeordnet war.

Die Leistungsbilanz ließ 1979, trotz der kräftigen Belebung der Inlandskonjunktur, noch kaum zusätzliche Passivierungstendenzen erkennen, zumal die Verschlechterung der Handelsbilanz zu einem großen Teil aus der „Energiebilanz“ erklärt werden kann.

Eine merkliche Zunahme des Abganges in der Leistungsbilanz in der ersten Jahreshälfte 1980 verstärkte jedoch den Zwang zur Umstrukturierung und zur Stärkung der Konkurrenzfähigkeit im Export, besonders bei hochwertigen Finalprodukten.

Die quartalsweise Entwicklung der österreichischen Wirtschaft während des 18. ERP-Wirtschaftsjahres ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Entwicklung der österreichischen Wirtschaft im Verlauf des 18. ERP-Wirtschaftsjahres
(Mitte 1979 bis Mitte 1980)
Reales Wachstum gegenüber dem Vorjahr (in Prozenten)

Quartal	III 1979	IV 1979	I 1980	II 1980
Bruttoinlandsprodukt	5,1	5,5	6,6	4,1
Bruttoanlageinvestitionen	3,9	4,1	6,6	3,9
davon Ausrüstungsinvestitionen	8,8	5,0	11,0	8,2
davon bauliche Investitionen	1,3	3,3	0,5	0,0

Quelle: Wifo

10

Die Entwicklung von Bruttoinlandsprodukt und Bruttoanlageinvestitionen verlief annähernd parallel, während sich die Ausrüstungsinvestitionen teilweise überdurchschnittlich und die Bauinvestitionen eher mäßig entwickelten.

Die industriellen Investitionen waren 1979 mit 28 Milliarden Schilling nominell gleich hoch wie im Vorjahr und gingen damit preisbereinigt um rund 5% zurück, was ein Absinken der Investitionsquote (in Prozent des Umsatzes) auf 5,8%, den niedrigsten Wert seit 25 Jahren, bedeutete.

Der Investitionstest des österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung vom Frühjahr 1980 ergibt für 1980 Industrieinvestitionen von 33,8 Milliarden Schilling, was einer realen Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 14% entspricht. Dennoch ist dieser Wert real noch um 5% niedriger als im Jahre 1972, und die Investitionsquote wird nur 6,2% erreichen.

Die Ursachen des Anstieges liegen im Nachholbedarf aus den letzten Jahren, in der stark verbesserten Ertragslage und im Erreichen der Normalauslastung der Kapazitäten im Jahr 1979.

Entsprechend den Investitionsplänen 1980 werden die Investitionen der Investitionsgüterindustrie mit 29,5% wesentlich stärker als die der Konsumgüterindustrie (+ 16,1%) und die der Grundstoffindustrie (+ 10,0%) wachsen. Die Entwicklung der Investitionen in den einzelnen Bundesländern läßt vor allem in Niederösterreich, Oberösterreich und Tirol eine starke Ausweitung, im Burgenland einen Rückgang und in den übrigen Bundesländern ein mäßiges Wachstum erkennen.

B. ABWICKLUNG DES ERP-JAHRESPROGRAMMS 1979/80

I. Allgemeines

Über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen der Geschäftsführung des ERP-Fonds auf Gewährung von Groß- und Mittelkrediten entscheidet gemäß § 7 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes die ERP-Kreditkommission, soweit die Entscheidung nicht an Fachkommissionen delegiert wurde.

Für Kredite des Fremdenverkehrs, der Land- und Forstwirtschaft und des Verkehrssektors bestehen eigene Fachkommissionen.

Die Bestellung der Mitglieder der Kommissionen erfolgt durch die Bundesregierung.

II. ERP-Kreditkommission

1. Zuständigkeit

Für Investitionskredite auf dem Gebiet der Energie und der gewerblichen Wirtschaft (Industrie, Gewerbe und Handel) ist die ERP-Kreditkommission zuständig, die über die Anträge der Geschäftsführung des ERP-Fonds in Plenarsitzungen über Großkredite entscheidet; die Anträge der Geschäftsführung über Mittelkredite (Krediterfordernis zwischen 100 000 S und 500 000 S) werden hingegen von einem zweigliedrigen Unterausschuß dieser Kommission behandelt.

2. Zusammensetzung

Die Zusammensetzung der ERP-Kreditkommission im laufenden Geschäftsjahr war wie folgt:

Vorsitzender:

HÄUSER, Ing. Rudolf, Vizekanzler a. D.

Stellvertretender Vorsitzender:

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat, Kommerzialrat

Mitglieder:

ABT, Dr. Kurt, Vizepräsident, Kommerzialrat, Rechtsanwalt

DORN, Dkfm. Dr. Helmut

GROSCHUPE, Dkfm. Dr. Roman (ab 13. November 1979)

LACHS, Dr. Thomas, Vorstandsdirektor

LANNER, Dr. Sixtus, Gen.-Skr., Abgeordneter zum Nationalrat (bis 13. November 1979)

MALINA-ALTZINGER Eugen, Vizepräsident, Kommerzialrat

MAYR Hans, Amtsführender Stadtrat

RAIDL, Dkfm. Dr. Claus J., Prokurist

SCHMIDT-CHIARI, Dr. Guido Nikolaus, Vorstandsdirektor

STOCKINGER, Dkfm. Walter, Gen.-Dir.-Stellvertr. a. D.

VOGL, Dkfm. Dr. Helmuth, Landesrat

3. Tätigkeit

a) Großkredite

aa) Energie

In der Sparte Elektrizitätswirtschaft wurden fünf Anträge mit 100 Millionen Schilling behandelt, wovon ein Vorhaben die Errichtung eines Dampfkraftwerkes, eines den weiteren Ausbau eines Pumpspeicherkraftwerkes, ein Vorhaben die Erweiterung von Umspannwerken betraf und weiters zwei Kleinkraftwerke gefördert wurden.

In der Sparte Kohle wurden im Rahmen eines mehrjährigen Programms zur Aufschließung „Tagbau Oberdorf“ weitere 50 Millionen Schilling vergeben.

ERP-Energiekredite 1979/80

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-	Höhe der Gesamt-
		zusagen	investitionen
		S	S
Kraftwerke	6 ¹⁾	100 000 000	2 610 534 000
Kohlenbergbau	1	50 000 000	239 136 000
Summe . . .	7	150 000 000	2 849 670 000
davon verstaatlicht	4	135 000 000	2 780 273 000

¹⁾ Ein Antrag unter zweifacher Gestion.

bb) Industrie, Gewerbe und Handel

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 59 Großkredite mit einem Kreditvolumen von 836 447 900 S genehmigt, wovon 37 Kredite mit einem Betrag von 658 173 000 S auf das Normalverfahren und 22 Kredite mit einem Betrag von 178 274 900 S auf das Sonderprogramm zur Schaffung von Arbeitsplätzen in Grenzland-, Kohlenbergbaubereichen und im Erzbergbaubereich Eisenerz entfielen.

Der Zinsfuß für ERP-Großkredite betrug im Wirtschaftsjahr 1979/80 im Normalverfahren 5% per anno. Die Laufzeit lag zwischen fünf und zehn Jahren.

Großvorhaben des Sektors Energie wiesen investitionsbedingt eine längere Laufzeit auf.

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite im Normalverfahren (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1979/80

Branche	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
		S	%	S	%
Bergwerke	1	14 000 000	2,13	54 236 000	25,81
Eisenerzeugende Industrie	2	120 000 000	18,23	473 500 000	25,34
Glasindustrie	1	5 000 000	0,76	41 420 000	12,07
Chemische Industrie	10	141 000 000	21,42	801 852 000	17,58
Papierverarbeitende Industrie	2	28 000 000	4,25	113 920 000	24,58
Holzverarbeitende Industrie	3	18 573 000	2,82	89 322 000	20,79
Nahrungsmittelindustrie	2	24 000 000	3,64	75 780 000	31,67
Metallindustrie (NE-Metalle)	3	39 000 000	5,93	199 900 000	19,51
Maschinen-, Stahlbauindustrie	2	7 700 000	1,17	32 373 000	23,79
Fahrzeugindustrie	1	60 000 000	9,12	1 160 300 000	5,17
Eisen- und Metallwarenindustrie	2	14 000 000	2,13	55 343 000	25,30
Elektroindustrie	4	163 000 000	24,77	476 580 000	34,20
Textilindustrie	2	16 000 000	2,43	64 585 000	24,77
Bekleidungsindustrie	1	900 000	0,14	3 595 000	25,03
Graphisches Gewerbe	1	7 000 000	1,06	50 000 000	14,00
Summe . . .	37	658 173 000	100,00	3 692 706 000	17,82
davon verstaatlicht	4	149 000 000	22,64	667 500 000	22,32

cc) ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in grenznahen Entwicklungsgebieten des Mühlviertels, des Waldviertels und des Weinviertels, des Burgenlandes, der Süd- und Oststeiermark, Kärntens und Osttirols, in Kohlenbergbaugebieten sowie im Erzbergbaugebiet Eisenerz.

Aufteilung der Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms nach Bundesländern 1979/80

Bundesländer	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen
		S
Burgenland	4	19 000 000
Kärnten	3	23 774 900
Niederösterreich	7	53 500 000
Oberösterreich	3	13 000 000
Steiermark	4	68 000 000
Tirol	1	1 000 000
Summe ...	22	178 274 900

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms für Kohlenbergbaugebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete auf Branchen 1979/80

Branche	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
		S	%	S	%
Stein- und keramische Industrie .	2	14 000 000	7,85	52 251 000	26,79
Chemische Industrie	2	38 000 000	21,32	138 250 000	27,49
Holzverarbeitende Industrie . . .	4	13 000 000	7,29	41 795 000	31,10
Nahrungsmittelindustrie	3	13 000 000	7,29	44 086 000	29,49
Maschinen-, Stahlbauindustrie . .	1	4 000 000	2,24	11 230 000	35,62
Eisen- und Metallwarenindustrie	2	15 774 900	8,85	53 706 000	29,37
Elektroindustrie	4	69 000 000	38,71	128 079 000	53,87
Bekleidungsindustrie	2	8 000 000	4,49	20 484 000	39,05
KFZ-Werkstätten	1	1 500 000	0,84	5 026 000	29,84
Diverse	1	2 000 000	1,12	7 200 000	27,78
Summe . . .	22	178 274 900	100,00	502 107 000	35,51

Für diese Gebiete kamen im Geschäftsjahr 1979/80 folgende besondere Kreditkonditionen zur Geltung:

Der Zinsfuß betrug in den ersten zwei bis fünf Jahren 1% p. a., für die restliche Laufzeit 5%.

Die Laufzeit der Kredite betrug bis zu fünfzehn Jahren, davon waren zwei Jahre – jedoch im Falle von Neugründungen auch bis zu fünf Jahren – tilgungsfrei.

b) Mittelkredite

Der Unterausschuß, der für die Genehmigung der Mittelkredite zuständig war, hat im Geschäftsjahr 1979/80 6 Sitzungen abgehalten, wobei 13 Kreditansuchen mit einem Betrag von 6 380 000 S genehmigt wurden. Die hiedurch geförderten Gesamtinvestitionen erreichten eine Höhe von 16 096 000 S.

Für Mittelkredite betrug der Zinsfuß 5% p. a.; die Laufzeit lag zwischen fünf und zehn Jahren.

Auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 1979/80 war die Nachfrage nach ERP-Mittelkrediten gering, sodaß von den hierfür reservierten 50 Millionen Schilling nur ein Betrag von 6 380 000 S ausgenützt wurde; der Rest kam dem Normalverfahren Industrie, Gewerbe und Handel zugute.

Verteilung der in Anspruch genommenen Mittelkredite (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1979/80

Branche	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
		S	%		%
Chemische Industrie	1	500 000	7,84	1 350 000	37,04
Holzverarbeitende Industrie . . .	2	1 000 000	15,67	2 415 000	41,41
Nahrungsmittelindustrie	2	1 000 000	15,67	3 121 000	32,04
Maschinen-, Stahlbauindustrie . .	1	500 000	7,84	914 000	54,70
Elektroindustrie	2	1 000 000	15,67	3 924 000	25,48
Graphisches Gewerbe	1	500 000	7,84	749 000	66,76
Transportgewerbe	4	1 880 000	29,47	3 623 000	51,89
Summe . . .	13	6 380 000	100,00	16 096 000	39,64

III. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft**1. Zuständigkeit**

Die Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Gebiete der Land- und Forstwirtschaft.

2. Zusammensetzung

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft.

Mitglieder:

FRIESENBICHLER Johann, Zentralsekretär, Gewerkschaft der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft;

KOPETZ, Dipl.-Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor, Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark;

SCHNEIDER, Dr. Leopold, Kammeramtsdirektor der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer;

TILLIAN Rudolf, Ökonomierat, Bürgermeister, Erster Präsident des Kärntner Landtages a. D.;

WURZ, Dipl.-Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h. c., Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs;

ZINKANELL Josef, Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag.

Darüber hinaus stehen dieser Kommission nachstehende Experten für forstwirtschaftliche Fragen zur Verfügung:

KERN, Dipl.-Ing. Herbert, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs;

KRENDELSBERGER, Dipl.-Ing. Heinz, Forstdirektor, Forstrat h. c., Generalsekretär des Hauptverbandes der Wald- und Grundbesitzerverbände Österreichs;

SCHNEIDER Viktor, Bürgermeister, Niederösterreich;

STÖGNER Gregor, Abgeordneter zum Nationalrat, Landessekretär, Vizepräsident der Kammer der Arbeiter und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft für Oberösterreich;

STRENN, Dipl.-Ing. Leopold, Forstdirektor, Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer;

WEICHSELBERGER Alfred, Ökonomierat, Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag.

3. Tätigkeit

Die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft hat im Wirtschaftsjahr 1979/80 des ERP-Fonds 6 Sitzungen abgehalten, wobei 101 Kreditanträge mit einem Gesamtvolumen von 200 Millionen Schilling genehmigt worden sind.

a) Landwirtschaft

Im Rahmen des Sektors Landwirtschaft konnten in 3 Sitzungen 63 Projekte mit ERP-Kreditzusagen von 165 Millionen Schilling bewilligt werden, wodurch Investitionsmaßnahmen im Ausmaß von fast 419 Millionen Schilling gefördert werden konnten. Ähnlich wie in den vorangegangenen Wirtschaftsjahren entfiel auch 1979/80 der größte Anteil der landwirtschaftlichen ERP-Kredite auf Maßnahmen, die der Lagerung, Manipulation, Reinigung und Trocknung von Getreide und Mais dienen. So entfielen auf diese Maßnahmen insgesamt 43 Kredite mit zusammen 95,2 Millionen Schilling.

Mit der Mechanisierung und Technisierung der landwirtschaftlichen Arbeiten unmittelbar in Zusammenhang stehende umstellungsbedingte Maßnahmen konnten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr neuerlich in 10 Fällen mit zusammen 26,4 Millionen Schilling unterstützt werden. Auch die Bemühungen aus den vergangenen Jahren in Richtung Verbesserung des Absatzes und der Verwertung von Milch konnten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr durch Gewährung von 4 ERP-Krediten mit 19,1 Millionen Schilling fortgesetzt werden.

Der Anteil der für Elektrifizierungsmaßnahmen in ländlichen Gebieten (Ausbau und Verstärkung des Niederspannungsnetzes) bewilligten landwirtschaftlichen ERP-Kredite konnte gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden, wobei das Schwergewicht der Förderung auch hier auf bergbäuerlichen und grenznahen Gebieten lag.

Die Kredithöhe richtet sich nach Art und Umfang der geplanten Investitionsvorhaben; der Kreditnehmer hat zu den gesamten Investitionskosten eine Eigenfinanzierung in der Höhe von mindestens 30% aus selbstaufzubringenden Eigenmitteln und allfälligen sonstigen Mitteln (Bankkredite usw.) beizusteuern.

Die Laufzeit der Kredite wird in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie beträgt maximal:

Komplette Neubauten		12–15 Jahre
Erweiterungsbauten		8 Jahre
Grünfuttersilos	}	10 Jahre
Düngemittelsilos		
Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsteilung		
Elektrifizierung		
Agrarische Operationen		15 Jahre

Für die vorgenannten Maßnahmen kann eine tilgungsfreie Anlaufzeit bis zu maximal 2 Jahren gewährt werden.

Die Kreditzinsen betrugen einheitlich 5%, mit Ausnahme von Elektrifizierungsmaßnahmen und agrarischen Operationen, für die nur 3% berechnet wurden.

Verteilung der landwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1979/80

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
		S	%		%
Silos	15	46 200 000	28,00	99 011 000	46,66
MZ-Lagerhallen	28	49 000 000	29,70	93 030 000	52,67
Molkereien	4	19 100 000	11,58	46 519 000	41,06
Umstellungsbedingte Maßnahmen	10	26 400 000	16,00	53 578 000	49,27
Elektrifizierung	5	14 300 000	8,66	66 559 000	21,48
Diverse	1	10 000 000	6,06	60 288 000	16,59
Summe ...	63	165 000 000	100,00	418 985 000	39,38

Gegenüberstellung des perzentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Landwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1969/70 bis 1979/80

Sparte	69/70	70/71	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80
Getreidesilos und MZ-Lagerhallen	46,6	58,6	43,8	35,8	51,0	41,3	57,3	41,0	47,9	64,9	57,7
Mischfutterwerke	12,5	4,6	20,6	13,8	9,4	6,1	7,3	13,1	17,7	-	-
Grünfuttersilos	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Düngekalksilos	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umstellungsbedingte Maßnahmen	3,7	16,2	8,1	4,1	9,8	11,3	2,4	2,1	2,1	10,9	16,0
Elektrifizierung	5,3	4,0	6,9	-	2,6	2,8	4,7	2,1	3,4	4,1	8,7
Güterwege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Molkereien	30,7	16,6	18,9	42,7	22,6	27,1	21,6	15,1	27,9	20,1	11,6
Agrarische Operationen	1,2	-	1,7	-	0,5	-	-	-	-	-	-
Zu- und Neben-erwerb	-	-	-	3,6	-	-	0,4	4,2	-	-	-
Diverse	-	-	-	-	4,1	11,4	6,3	22,4	1,0	-	6,0
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

b) Forstwirtschaft

Auf diesem Sektor wurden im Wirtschaftsjahr 1979/80 des ERP-Fonds in 3 Sitzungen 38 Vorhaben mit einem Gesamtkreditbetrag von 35 Millionen Schilling bewilligt.

Wie in den Vorjahren entfiel auch im Wirtschaftsjahr 1979/80 der größte Anteil der forstwirtschaftlichen ERP-Kredite auf die Sparten Waldaufschließung und Holzbringung mit zusammen 27 780 000 S, was mit der notwendigen weiter fortschreitenden Mechanisierung der Forstarbeiten und dem Holzabtransport mittels Lkw in Zusammenhang steht. Die Sparte Aufforstung entspricht mit 9 Krediten mit zusammen 6 390 000 S etwa dem Durchschnitt der letzten Jahre. Der Anteil der sozialpolitischen Maßnahmen ist gegenüber dem Vorjahr mangels solcher Anträge beträchtlich abgesunken.

Die Kredithöhe richtet sich nach Art und Umfang der geplanten Investitionsmaßnahme; der Kreditwerber hat zu den gesamten Investitionskosten eine Eigenfinanzierung in der Höhe von mindestens 30% aufzubringen.

Die Laufzeit der Kredite wird in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie beträgt maximal:

Aufforstung	15 Jahre,
Waldaufschließung (Wegebau)	15 Jahre,
Holzbringung (Maschinen)	5 Jahre,
Sozialpolitische Maßnahmen	10 Jahre.

Eine tilgungsfreie Anlaufzeit bis zu maximal 2 Jahren, bei Aufforstungsmaßnahmen bis zu maximal 3 Jahren, kann gewährt werden.

Die Kreditzinsen betrugen für den Kreditwerber einheitlich 5%, niedrigere Zinssätze galten für folgende Sparten:

Aufforstung	1½ %,
Waldaufschließung (Wegebau)	3 %,
Sozialpolitische Maßnahmen	3 %.

Verteilung der forstwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1979/80

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamt-investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt-investitionen
		S	%		%
Aufforstung	8	6 390 000	18,26	9 554 000	66,88
Waldaufschließung	24	21 530 000	61,51	31 631 000	68,07
Holzbringung	4	6 250 000	17,86	8 935 000	69,95
Sozialpolitische Maßnahmen	2	830 000	2,37	1 199 000	69,22
Summe	38	35 000 000	100,00	51 319 000	68,20

**Gegenüberstellung des perzentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Forstwirtschaftskrediten
der Wirtschaftsjahre 1969/70 bis 1979/80**

Sparte	69/70	70/71	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80
Aufforstung	22,0	20,6	12,9	17,5	1,3	20,3	19,8	19,5	15,4	20,4	18,3
Waldaufschließung	44,1	45,2	62,1	39,4	59,7	59,0	56,9	44,5	66,4	66,6	61,5
Holzbringung	19,9	27,3	20,3	41,6	29,6	9,6	21,9	29,6	18,2	2,0	17,8
Sozialpolitische Maßnahmen	14,0	6,9	4,7	1,5	9,4	11,1	1,4	6,4	~	11,0	2,4
Summe ...	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

IV. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite

1. Zuständigkeit

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Fremdenverkehrssektor.

Die Laufzeit der ERP-Kredite wird in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie beträgt:

	Höchstlaufzeit	maximale tilgungsfreie Zeit
Neubauten	15 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die überwiegend aus Zu-, An- oder Umbauten bestehen	8-12 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die in der Installation von Fließwasser, Badezim- mern, Zentralheizungen, Liften oder Generalrenovierungen der Küche bestehen	5-10 Jahre	1 Jahr
Sonstige Modernisierungen, wie Technisierung von Küchen, Kühlanlagen usw.	5 Jahre	1 Jahr
Schwimmbäder	15 Jahre	2 Jahre
Kurmittelhäuser	15 Jahre	2 Jahre

Die Kreditzinsen betragen 5% p. a.

2. Zusammensetzung

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie.

Mitglieder:

KRIVANEC, Dr. Richard, Kammeramtsdirektor, Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Salzburg;
KRÖLL, Hans-Jörg;
MAYR, Dkfm. Helmut;
REICHL, Ing. Hermann, Landesrat;
SCHIMKA, Dr. Paul, Syndikus, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft;
SOKOL, Dkfm. Dr. Alfred, Generaldirektor.

Hans-Jörg KRÖLL wurde anstelle des während des Berichtsjahres verstorbenen Bürgermeisters Kommerzialrat Alfons MOSER zum Mitglied der Fachkommission bestellt; Generaldirektor Kommerzialrat Walter FIGDOR ist während des Berichtsjahres ausgeschieden und wurde durch Herrn Dkfm. Helmut MAYR ersetzt; ebenso wurde Syndikus Dr. Gustav ZEDEK von Syndikus Dr. Paul SCHIMKA als Kommissionsmitglied abgelöst.

3. Tätigkeit

Die ERP-Fachkommission für Fremdenverkehrskredite hat im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 3 Sitzungen (davon 1 Zirkularsitzung) und 2 Unterausschußsitzungen (davon 1 Zirkularsitzung) abgehalten. In diesen Sitzungen wurden insgesamt 33 ERP-Kredite mit zusammen 150 Millionen Schilling bewilligt, wodurch Gesamtinvestitionsvorhaben in Höhe von 423,626 Millionen Schilling ermöglicht wurden.

In Fortsetzung der Bemühungen der vergangenen Jahre wurden überwiegend Qualitätsverbesserungen und Modernisierungen von Beherbergungsbetrieben gefördert. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Sicherung und den Ausbau ausreichender Verpflegskapazität gerichtet und konnten im Rahmen des ERP-Verfahrens hierfür 10 Vorhaben mit zusammen 25,150 Millionen Schilling gefördert werden, was etwa dem Vorjahresergebnis entspricht. In diesem Zusammenhang ist zu bemerken, daß im Rahmen der Sparte Beherbergung namhafte, wenngleich statistisch nicht erfaßbare Verpflegskapazitäten geschaffen wurden und besonders auch der technische Ausbau und die Erweiterung von Küchenkapazitäten bei Beherbergungsbetrieben gefördert wurden. 2 Vorhaben sahen den Ausbau von Kurmittelhäusern mit zusammen 30 Millionen Schilling vor.

ERP-Kredite des Fremdenverkehrssektors 1979/80
(Beträge in 1 000 S)

Bundesland	Beherbergung		Verpflegung		Kurmittelhaus		Total	%
	Kr. *)	Betrag	Kr.	Betrag	Kr.	Betrag	Kr. Betrag	
Burgenland	—	—	—	—	—	—	—	—
Kärnten	2	14 950	1	1 600	—	—	3 16 550	11,03
Niederösterreich	2	4 200	—	—	1	20 000	3 24 200	16,13
Oberösterreich	2	9 000	—	—	—	—	2 9 000	6,00
Salzburg	5	23 500	1	3 000	—	—	6 26 500	17,67
Steiermark	—	—	2	4 700	1	10 000	3 14 700	9,80
Tirol	8	35 300	6	15 850	—	—	14 51 150	34,10
Vorarlberg	2	7 900	—	—	—	—	2 7 900	5,27
Wien	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe ...	21	94 850	10	25 150	2	30 000	33 150 000	100,00

*) Kr. = Anzahl der Kredite

Verteilung der ERP-Fremdenverkehrskredite nach Sparten 1979/80

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%		
Beherbergung	21	94 850 000	63,23	262 285 000	36,16
Verpflegung	10	25 150 000	16,77	54 015 000	46,56
Kurmittelhaus	2	30 000 000	20,00	107 326 000	27,95
Summe ...	33	150 000 000	100,00	423 626 000	35,41

V. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors

1. Zuständigkeit

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung eines Investitionskredites, der in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Verkehr fällt.

Die Eigenkapitalsquote soll mindestens ein Drittel des Gesamtvolumens ausmachen. Die Laufzeit der Kredite wird in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt.

	Maximale Laufzeit	maximale tilgungsfreie Zeit
Neuerrichtung von Verkehrseinrichtungen	25 Jahre	1½ Jahre
Größere Zu- und Umbauten	15 Jahre	1½ Jahre
Alle anderen Arten von Investitionen im Rahmen bestehender Verkehrseinrichtungen	10 Jahre	1½ Jahre
Schlepplifte	5 Jahre	2 Jahre

Die Kreditzinsen betragen 5% p. a.

18

2. Zusammensetzung

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Verkehr.

Mitglieder:

FRIESE, Rudolf, Kommerzialrat;
 SCHLÄGLBAUER, Dr. Viktor;
 SCHÖFFEL, Dr. Günther, Generaldirektor, Kommerzialrat;
 SOKOL, Dkfm. Dr. Alfred, Generaldirektor;
 STIDL, Alois, Sekretär;
 STOCKINGER, Dkfm. Walter, Gen.-Dir.-Stellvertreter a. D.

3. Tätigkeit

Im Rahmen des Sektors Verkehr wurden im Wirtschaftsjahr 1979/80 2 Sitzungen der Fachkommission und 2 Sitzungen des Unterausschusses abgehalten. In diesen Sitzungen konnten 6 Seilbahnprojekte mit ERP-Krediten von zusammen 70 Millionen Schilling und Gesamtinvestitionen im Ausmaß von zusammen 171,811 Millionen Schilling bewilligt werden.

Im Vordergrund standen hierbei wie in den Vorjahren Modernisierungs- und Kapazitätserhöhungsmaßnahmen. Auch die Erschließung neuer für den Fremdenverkehr interessanter Entwicklungsgebiete fand eine besondere Berücksichtigung.

Verteilung der Verkehrskredite nach Sparten 1979/80

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen		ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen	
		S	%	S		%	
Seilbahnen	6	70 000 000	100,00	171 811 000		40,74	

VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes

Im Hinblick auf die internationalen Verpflichtungen Österreichs wurden im Berichtsjahr 35 Millionen Schilling zur Finanzierung bilateraler technischer Entwicklungshilfe-Projekte als Beitrag des ERP-Fonds bereitgestellt.

Im Rahmen der Indienhilfe der Weltbank stellte der ERP-Fonds einen weiteren Kredit in Höhe von 35,40 Millionen Schilling bereit, womit Indien nunmehr über insgesamt 1 151,31 Millionen Schilling aus ERP-Mitteln verfügt; hievon haften zur Zeit noch 411 Millionen Schilling aus.

Im Rahmen der Förderung der Entwicklungsländer sah der ERP-Fonds im Berichtsjahr für die Beistellung von Ausrüstungen einen Betrag in Höhe von 35 Millionen Schilling vor.

Mit Beschluß des Ministerrates im Juni 1964 wurde ein Verfahren genehmigt, durch das Kredite gewährt werden, welche die Erschließung oder Erhaltung von Märkten in Entwicklungsländern zum Ziel haben (insbesondere Niederlassungen, Servicestationen, Reparaturwerkstätten, Assembling österreichischer Erzeugnisse und ähnliches). Diese Kreditaktion wird zu je 50% vom ERP-Fonds und der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft finanziert. Bisher wurden der Kontrollbank AG vom ERP-Fonds für dieses Verfahren, das längere Zeit nur mäßig in Anspruch genommen worden ist, insgesamt 72 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Im Hinblick auf die inzwischen gestiegene Nachfrage nach diesen Krediten wurde im Berichtsjahr ein Betrag von 10 Millionen Schilling zugeteilt.

Für die Österreichische Investitionskredit AG wurden bis zum 30. Juni 1980 Darlehen in der Gesamthöhe von 533 Millionen Schilling und für die Österreichische Kommunalkredit AG in der Gesamthöhe von 543 Millionen Schilling bereitgestellt.

Die Exportfonds Ges.m.b.H. wurde im Berichtsjahr mit 15 Millionen Schilling zur Förderung ihrer Tätigkeit dotiert.

C. DAS VERMÖGEN DES ERP-FONDS

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1980

Über den Stand des ERP-Vermögens gibt die Vermögensübersicht auf den Seiten 24 und 25 Aufschluß.

Da nur das Vermögen des Eigenblocks im Eigentum des ERP-Fonds steht, scheinen die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank in der bilanzmäßigen Vermögensübersicht nicht auf. Über den Umfang dieser Verfügungsrechte gibt jedoch die Tabelle C (Seite 33) einen Überblick.

Aktiva

Zu Position I:

Für die in dieser Position ausgewiesenen Guthaben bestehen nachstehende Bindungen:

- | | |
|--|------------------|
| 1. Für bereits zugesagte Kredite und Darlehen aus früheren Jahresprogrammen sowie aus 1979/80. | S 808 542 169,00 |
| 2. Für gemäß den abgeschlossenen Verträgen zugesagte Zuwendungen | S 32 389 221,37 |
| 3. Die für Haftungszwecke gebundenen „Mehrerlöse des Nationalbankblocks“ gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank | S 841 020 001,96 |

Demnach verfügt der ERP-Fonds zum 30. Juni 1980 über flüssige Mittel in Höhe von 804 519 476,53 S.

Zu Position II:

Durch Überweisung der letzten Rückzahlungsrate im Wirtschaftsjahr 1977/78 ist die Forderung des ERP-Fonds an den Bund getilgt.

Zu Position III:

Bei den Forderungen aus gewährten ERP-Krediten ist eine Verminderung der Aushaftung per Saldo um 57,2 Millionen Schilling zu verzeichnen.

Die Verminderung per Saldo verteilt sich auf die einzelnen Sektoren wie folgt:

Sektor Industrie	— 11,5 Millionen Schilling
Sektor Landwirtschaft	— 43,2 Millionen Schilling
Sektor Forstwirtschaft	+ 0,5 Millionen Schilling
Sektor Fremdenverkehr	— 11,5 Millionen Schilling
Sektor Verkehr	+ 8,5 Millionen Schilling
	— 57,2 Millionen Schilling

Im Sektor Industrie wurden seit der Errichtung des Fonds im Jahre 1962 keine Kredite mehr aus Eigenblockmitteln vergeben. Das noch aushaftende Kapital von rund 283 000 S ist per 1. Juli 1980 eingegangen. Die planmäßige Kredittilgung ist demnach abgeschlossen und sämtliche vor 1962 an den Sektor Industrie aus Eigenmitteln vergebene Kredite wurden getilgt, sodaß eine Alimentation der übrigen Sektoren des Eigenblocks wie bisher nicht mehr möglich ist. Neuvergaben an die nichtindustriellen Sektoren des Eigenblocks müssen sich daher auf die entsprechende Rückflußleistung beschränken.

Zu Position IV:

Die Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen haben eine Verminderung der Aushaftung um rund 28 Millionen Schilling per Saldo zu verzeichnen.

Die Veränderungen verteilen sich auf die einzelnen Darlehensnehmer wie folgt:

Wohnbau	— 15,9 Millionen Schilling
Exportförderungen	— 18,0 Millionen Schilling
Indien-Kredit	— 37,5 Millionen Schilling
Türkei-Kredit	+ 0,4 Millionen Schilling
Bürgschaftseinrichtungen	+ 12,2 Millionen Schilling
Investitionsbanken	+ 23,5 Millionen Schilling
Bolivien-Kredit	+ 7,3 Millionen Schilling
	— 28,0 Millionen Schilling

20

Die Verminderung bei den Darlehen für Exportförderungen resultiert aus dem Tilgungsbeginn der Darlehen an die Kontrollbank AG.

Die Republik Indien hat 2 fällige Raten in Höhe von 37,5 Millionen Schilling bezahlt. Es wurde in gleicher Höhe ein neuer Kredit vergeben, sodaß sich der Darlehensstand de facto nicht vermindern wird.

Zu Position V:

Durch eingegangene Tilgungsraten in Höhe von 2,9 Millionen Schilling hat sich diese Forderung um den entsprechenden Betrag vermindert.

Zu Position VI:

Die Forderungen aus notleidenden Krediten haben im Berichtszeitraum per Saldo eine Verminderung von rund 10 Millionen Schilling erfahren. Diese Verminderung ist auf eingegangene Tilgungen und auf Rückführung von notleidenden Krediten in die normale Verrechnung im Sektor Fremdenverkehr zurückzuführen, da die ordnungsgemäße Bedienung dieser Kredite wieder aufgenommen wurde.

Notleidende Kredite zum 30. Juni 1980 im Eigenblock	
Landwirtschaft	S
(einschließlich Kredite für Flüchtlinge, für Pachtungen und Ankauf von Eigenheimen und zum Ankauf landwirtschaftlicher Geräte)	123 272,27
Forstwirtschaft	231 331,34
	354 603,61
Fremdenverkehrssektor	42 562 825,--
Verkehrssektor	3 500 000,--
Industrie und Gewerbe	11 792 703,14
	58 210 131,75

Zu Position VII:

Der unter dieser Position ausgewiesene Betrag enthält die Werte für Computer, Büromaschinen, Büroeinrichtungen und ein Kraftfahrzeug nach Abzug der zu den üblichen Sätzen vorgenommenen Abschreibungen.

Zu Position VIII:

Diese Position umfaßt die aktive Rechnungsabgrenzung der Zinsenerträge, der Vergütungen und des Verwaltungsaufwandes, bezogen auf den Bilanzstichtag 30. Juni 1980.

Passiva

Zu Position I:

Unter dieser Position wird das Fondsvermögen ausgewiesen und aufgezeigt, wieweit für dasselbe Bindungen bestehen und in welcher Höhe flüssige Mittel zur Erfüllung des Jahresprogramms 1980/81 zur Verfügung stehen.

Das Vermögen des ERP-Fonds ist im Berichtsjahr von 7,157 Millionen Schilling auf 7,519 Millionen Schilling um rund 362 Millionen Schilling = 5,06% angestiegen. Die Erhöhung von 362 Millionen Schilling ergibt sich aus dem Jahreserfolg von 353 Millionen Schilling und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen wegen Kapitaltilgung in Höhe von 9 Millionen Schilling.

Zu Position II:

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungszusagen, die seitens der Zuwendungs-Empfänger jederzeit in Anspruch genommen werden können.

Zu Position III:

Die in dieser Position ausgewiesenen Lieferverbindlichkeiten beziehen sich auf die Anschaffung eines Computers der mittleren Datentechnik.

Zu Position IV:

Diese Position umfaßt die Rückstellung für nicht genau errechenbare Vergütungen an Treuhänder des Fonds.

Außer den in Position II/III/IV und VII erfaßten Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen bestanden zum Bilanzschluß 30. Juni 1980 keine anderen Verbindlichkeiten.

Zu Position V:

Entsprechend dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank fließen dem Fonds Teile der Zinsen des Nationalbankblocks als Mehrerlöse zu, die jedoch vom Fonds nur für Zwecke seiner Haftungsverpflichtungen gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen. Die unter dieser Position ausgewiesene Haftungsrücklage umfaßt diese Mehrerlöse.

Zu Position VI:

Diese Position umfaßt Einzelwertberichtigungen zu Forderungen in dem für erforderlich gehaltenen Ausmaß und eine seit 1965 vorsorglich gebildete Pauschalwertberichtigung zu den unter den Positionen III und IV der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen, denen ein überdurchschnittliches Risiko anhaftet.

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen zu Forderungen haben per Saldo eine Verminderung um rund 46,8 Millionen Schilling erfahren. Dieser Saldo ergibt sich aus Auflösungen wegen Kapitaleingängen bzw. Rückführungen, Neubildung von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen infolge Erhöhung der Forderungen aus Krediten und Darlehen.

Zu Position VII:

Unter dieser Position scheint die zum Bilanzstichtag 30. Juni 1980 festgestellte passive Rechnungsabgrenzung der Vergütungen an Treuhänder des Fonds und des Verwaltungsaufwandes auf.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die dem ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1979/80 entstandenen Aufwendungen und Erträge sind in der Erfolgsrechnung dargestellt.

In Aufwandspost I (Geschäfts- und Verwaltungsaufwand) wird der Personal- und Sachaufwand des Fonds ausgewiesen; hiebei handelt es sich um die Refundierung an den Bund für von diesem bezahlte Bezüge im Fonds verwendeter Bundesbediensteter sowie die Bezüge der Fondsangestellten und den vom Bund bestrittenen Sachaufwand.

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verminderung beim Personalaufwand um 265 000 S und eine Erhöhung des Sachaufwandes um 13 000 S zu verzeichnen.

In Aufwandspost II werden die vertraglich festgelegten Vergütungen ausgewiesen, welche die ermächtigten Kreditunternehmen für ihre Dienstleistungen erhalten haben. Gegenüber dem Vorjahr ist bei den Vergütungen eine Verminderung um 452 000 S zu verzeichnen.

Unter Aufwandspost III werden die im Wirtschaftsjahr 1979/80 durch Verträge zugesagten Zuwendungen ausgewiesen.

Die Aufwandspost V zeigt die zu den üblichen Abschreibungssätzen vorgenommenen Anlagenabschreibungen.

Die Aufwandspost VI enthält die im Berichtsjahr erfolgten notwendigen Zuweisungen zu Pauschal- und Einzelwertberichtigungen.

Die Aufwandspost VII steht im Zusammenhang mit der Post II der Ertragsseite. Die Verwendung und der Ausweis jener Mittel, die dem ERP-Fonds als ein Teil der auf den Nationalbankblock entfallenden Zinseneingänge als „Mehrerlöse“ gutgeschrieben werden, entspricht dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank.

Die unter Ertragspost I ausgewiesenen Zinserträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 53,9 Millionen Schilling angestiegen.

Die Ertragspost II enthält die im Berichtsjahr eingegangenen „Mehrerlöse des Nationalbankblocks“, die jedoch, wie bereits erwähnt, nur für Zwecke des Verlustausgleiches gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen.

Die „Außerordentlichen Erträge“ der Ertragspost III bestehen aus der Auflösung von Wertberichtigungen.

In der Ertragspost IV sind „Sonstige Eingänge“ des Wirtschaftsjahres 1979/80 ausgewiesen.

Das achtzehnte Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds schließt mit einem bilanzmäßigen Jahreserfolg von rund 353 Millionen Schilling ab.

Bilanz- und Tabellenteil

**Bilanz des ERP-
zum 30. Juni**

AKTIVA

I. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank und Banken		2 486 470 868,86
II. Forderungen an den Bund aus Minderüberweisung von Counterpart-Konten PSA-Konto Nr. 200 (Sammelkonto A)		—
III. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten		
1. Industrie und Gewerbe	282 794,—	
2. Landwirtschaft	1 175 735 293,61	
3. Forstwirtschaft	282 231 832,20	
4. Fremdenverkehr	1 457 104 834,66	
5. Verkehr	813 512 594,30	3 728 867 348,77
IV. Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen oder Treugut an diverse Einrichtungen		
1. Wohnbau	286 141 140,57	
2. Flüchtlingshilfe	—	
3. Exportförderung	698 848 810,61	
4. Indien-Kredit	411 106 972,23	
5. Türkei-Kredit	13 975 000,—	
6. Bürgschaftseinrichtungen	179 124 600,—	
7. Investitionsbanken	945 004 014,52	
8. Bolivien-Kredit	7 293 231,—	2 541 493 768,93
V. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten an den Kohlen- und Buntmetall-Bergbau und Indien-Nahrungsmittelhilfe		
1. An den Bund aus Schuldübernahme		
a) (gem. BG Nr. 237/65)	4 608 000,—	
b) (gem. BG Nr. 644/73)	125 353 341,—	
c) (gem. BG Nr. 317/79)	17 395 975,31	
2. An Bergbaubetriebe	107 636 996,—	254 994 312,31
VI. Forderungen aus notleidenden Krediten		58 210 131,75
VIII. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1 237 491,—
VIII. Rechnungsabgrenzung		104 445 926,78
-----		9 175 719 848,40

Fonds im Eigenblock 1980 in Schilling

PASSIVA

[illegible]

Erfolgsrechnung des ERP-Fonds
für die Zeit vom 1. Juli 1979–30. Juni 1980
in Schilling

AUFWAND

I. Geschäfts- und Verwaltungskosten		
1. Personalaufwand	8 377 249,66	
2. Sachaufwand	1 036 542,90	9 413 792,56
II. Vergütungen gem. § 13 ERP-Fonds-Gesetz		15 191 052,10
III. Zuwendungen gem. § 5 Abs. 2, Ziffer 3 b ERP-Fonds-Gesetz		14 262 410,95
IV. Sonstiger Aufwand		—
V. Anlagenabschreibung		476 115,30
VI. Wertberichtigungen zu Forderungen		6 594 743,96
VII. Dotierung der Haftungsrücklage aus Mehrerlösen		65 085 912,70
VIII. Jahreserfolg		353 289 383,11
		464 313 410,68

ERTRAG

I. Zinsenerträge	354 369 288,56
II. Mehrerlöse aus Nationalbankmitteln gem. § 3 Abs. 4 und 5 ERP-Fonds-Gesetz	65 085 912,70
III. Außerordentliche Erträge	44 853 271,94
IV. Sonstige Erträge	4 937,48
	464 313 410,68

TABELLE A

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1979/80 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgebiete (Nationalbankblock und Eigenblock)

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-zusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Höhe der Gesamt-investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt-investitionen	Gewogene durchschnittliche Laufzeit in Jahren
		S	%	S	%	
Energie	7	150 000 000	10,62	2 849 670 000	5,26	17,17
davon verstaatlicht	4	135 000 000	—	2 780 273 000	—	—
Industrie, Gewerbe und Handel						
a) Großkredite	59 *)	836 447 900	59,21	4 194 813 000	19,94	7,35
davon verstaatlicht	4	149 000 000	—	667 500 000	22,32	—
b) Mittelkredite	13	6 380 000	0,45	16 096 000	39,64	5,66
Landwirtschaft	63	165 000 000	11,68	418 985 000	39,38	9,75
Forstwirtschaft	38	35 000 000	2,48	51 319 000	68,20	13,09
Fremdenverkehr	33	150 000 000	10,62	423 626 000	35,41	14,—
Verkehr	6	70 000 000	4,94	171 811 000	40,74	15,—
Summe ...	219	1 412 827 900	100,—	8 126 320 000	17,39	9,88
davon:						
Nationalbankblock	79	992 827 900	70,27	7 060 579 000	14,06	8,82
Eigenblock	140	420 000 000	29,73	1 065 741 000	39,41	12,42
*) davon für Ersatzarbeitsplätze und Grenzland	22	178 274 900				

TABELLE A 1

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1979/80 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgebiete (Nationalbankblock und Eigenblock),
Staffelung nach Kredithöhe in 1 000 Schilling

Sektor	100-250			251-500			501-1 000			1 001-5 000			5 001-10 000			über 10 000			insgesamt		
	An- zahl	Kredit- betrag	‰	An- zahl	Kredit- betrag	‰	An- zahl	Kredit- betrag	‰	An- zahl	Kredit- betrag	‰	An- zahl	Kredit- betrag	‰	An- zahl	Kredit- betrag	‰	An- zahl	Kredit- betrag	‰
Energie	-	-	-	-	-	-	1	1 000	4,59	1	4 000	1,39	1	10 000	4,82	4	135 000	15,29	7	150 000	10,62
Industrie und Gewerbe	-	-	-	13	6 380	52,91	2	1 900	8,73	23	83 273	28,92	11	84 500	40,74	23	666 774,9	75,53	72	842 827,9	59,66
Landwirt- schaft	1	200	22,47	3	1 250	10,37	11	9 400	43,19	40	93 850	32,59	8	60 300	29,07	-	-	-	63	165 000	11,68
Forstwirt- schaft	3	690	77,53	12	4 428	36,72	12	9 465	43,49	11	20 417	7,09	-	-	-	-	-	-	38	35 000	2,48
Fremdenver- kehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26	81 400	28,27	5	36 600	17,65	2	32 000	3,63	33	150 000	10,62
Verkehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	5 000	1,74	2	16 000	7,72	3	49 000	5,55	6	70 000	4,94
Summe . . .	4	890	100,-	28	12 058	100,-	26	21 765	100,-	102	287 940	100,-	27	207 400	100,-	32	882 774,9	100,-	219	1 412 827,9	100,-
Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	4	890	0,06	28	12 058	0,85	26	21 765	1,54	102	287 940	20,38	27	207 400	14,68	32	882 774,9	62,49	219	1 412 827,9	100,-

TABELLE A 2

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1979/80 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgebiete (Nationalbankblock und Eigenblock), Aufgliederung nach Laufzeit in 1 000 Schilling

Sektor	Anzahl der Kredite	1-5 Jahre		6-10 Jahre		11-15 Jahre		16-20 Jahre		21-25 Jahre		Gesamtsumme der ERP-Kreditzusagen
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Energie	7	-	-	1	50 000	3	15 000	1	15 000	2	70 000	150 000
davon verstaatlicht	4	-	-	1	50 000	-	-	1	15 000	2	70 000	135 000
Industrie und Gewerbe												
a) Großkredite	59	1	5 000	58	831 447,9	-	-	-	-	-	-	836 447,9
davon verstaatlicht	4	-	-	4	149 000	-	-	-	-	-	-	149 000
b) Mittelkredite	13	9	4 380	4	2 000	-	-	-	-	-	-	6 380
Landwirtschaft	63	-	-	58	136 500	5	28 500	-	-	-	-	165 000
Forstwirtschaft	38	4	6 250	2	830	32	27 920	-	-	-	-	35 000
Fremdenverkehr	33	-	-	-	-	33	150 000	-	-	-	-	150 000
Verkehr	6	-	-	-	-	6	70 000	-	-	-	-	70 000
Summe ...	219	14	15 630	123	1 020 777,9	79	291 420	1	15 000	2	70 000	1 412 827,9
Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	-	-	1,12	-	72,25	-	20,63	-	1,06	-	4,94	100,-

TABELLE A 3

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1979/80 nach Bundesländern
(EKK-Beschlüsse)

Bundesland	Energie			Industrie und Gewerbe					
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamt-investitionen	Großkredite ^{*)}			Mittelkredite		
				Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamt-investitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamt-investitionen
Burgenland	—	—	—	1	15 000 000	41 212 000	—	—	—
Kärnten	1	15 000 000	100 640 000	3	114 000 000	373 200 000	—	—	—
Niederösterreich	—	—	—	6	56 200 000	272 510 000	6	2 880 000	6 712 000
Oberösterreich	3	15 000 000	69 397 000	8	125 400 000	1 554 242 000	—	—	—
Salzburg	—	—	—	5	60 573 000	253 962 000	—	—	—
Steiermark	3	120 000 000	2 679 633 000	7	212 000 000	743 792 000	—	—	—
Tirol	—	—	—	2	24 000 000	225 324 000	—	—	—
Vorarlberg	—	—	—	—	—	—	2	1 000 000	1 883 000
Wien	—	—	—	5	51 000 000	228 464 000	5	2 500 000	7 501 000
Summe . . .	7	150 000 000	2 849 670 000	37	658 173 000	3 692 706 000	13	6 380 000	16 096 000

^{*)} Dazu: Kredite für Kohlenbergbau- und grenznahe Entwicklungsgebiete

Burgenland	4	19 000 000	54 524 000			
Kärnten	3	23 774 900	95 519 000			
Niederösterreich	7	53 500 000	186 722 000			
Oberösterreich	3	13 000 000	32 834 000			
Steiermark	4	68 000 000	130 141 000			
Tirol	1	1 000 000	2 367 000	22	178 274 900	502 107 000
				59	836 447 900	4 194 813 000

TABELLE A 3

(Fortsetzung)

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1979/80 nach Bundesländern
(Beschlüsse der Fachkommissionen)

Bundesland	Anzahl	Verkehr		Anzahl	Fremdenverkehr		Anzahl	Land- und Forstwirtschaft	
		ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamt-investitionen		ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamt-investitionen		ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamt-investitionen
Burgenland	—	—	—	—	—	—	3	15 880 000	71 788 000
Kärnten	—	—	—	3	16 550 000	34 725 000	5	13 050 000	24 796 000
Niederösterreich	—	—	—	3	24 200 000	101 885 000	47	88 990 000	205 032 000
Oberösterreich	1	16 000 000	33 000 000	2	9 000 000	15 700 000	24	44 200 000	97 673 000
Salzburg	1	8 000 000	16 000 000	6	26 500 000	80 726 000	3	5 650 000	16 010 000
Steiermark	1	10 500 000	52 537 000	3	14 700 000	37 013 000	16	20 730 000	32 508 000
Tirol	3	35 500 000	70 274 000	14	51 150 000	138 498 000	2	3 500 000	5 713 000
Vorarlberg	—	—	—	2	7 900 000	15 079 000	—	—	—
Wien	—	—	—	—	—	—	1	8 000 000	16 784 000
Summe . . .	6	70 000 000	171 811 000	33	150 000 000	423 626 000	101	200 000 000	470 304 000

TABELLE B

Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock),
Stand 30. Juni 1980

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit- zusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Höhe der Ge- samtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvesti- tionen
		S	%	S	%
Energie	73	2 774 816 000	12,53	43 308 354 675	6,4
davon verstaatlicht	57	2 665 366 000	—	42 334 998 000	6,3
Industrie, Gewerbe und Handel					
a) Großkredite	1 638	11 442 490 000	51,65	52 665 381 546	21,7
davon verstaatlicht	133	2 554 050 000	—	14 751 553 595	17,3
b) Mittelkredite	1 463	614 092 707	2,77	1 278 925 954	48,0
davon verstaatlicht	1	400 000	—	400 000	100,0
Landwirtschaft	1 108	2 910 074 400	13,13	5 365 817 731	54,2
Forstwirtschaft	1 166	554 605 600	2,50	812 585 871	68,3
Fremdenverkehr	1 028	2 618 000 000	11,82	6 606 064 436	39,6
Verkehr	251	1 238 800 000	5,60	3 253 391 292	38,1
Summe . . .	6.727	22 152 878 707	100,00	113 290 521 505	19,6
davon aus: Nationalbankblock	3 173	14 821 398 707	66,90	97 226 542 175	15,2
Eigenblock	3 554	7 331 480 000	33,10	16 063 979 330	45,6

TABELLE C

Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1980 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1979/80:

	S	S
Umfang der Verfügungsrechte des ERP-Fonds gemäß § 3 Abs. 2 ERP-Fonds-Gesetz gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank		7 472 103 821,15
d a v o n		
Eskontierte Wechsel für Investitionskredite	6 453 541 300,—	
Schwebende Verrechnung	8 496 285,—	
Zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite	815 044 000,—	
Restmittel für die Erfüllung bereits beschlossener Jahresprogramme (Sonderprogramm)	30 672 100,—	
Verfügbar zur Erfüllung des bewilligten Jahresprogramms 1980/81	164 350 136,15	
	<u>7 472 103 821,15</u>	

Im Berichtszeitraum haben sich die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank (Nationalbankblock) um rund 124,9 Millionen Schilling erhöht.

Diese Erhöhung ergibt sich aus den zur Wiederverwendung zur Verfügung gestellten Zinsenüberschüssen in der Höhe von rund 124,9 Millionen Schilling.

Die Forderungen aus den durch Wechseleskontierungen zur Verfügung gestellten Investitionskrediten haben sich im Berichtszeitraum um rund 24 Millionen Schilling erhöht.

Die für zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite bereitgestellten Mittel weisen gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um rund 96 Millionen Schilling auf, die auf relativ späte Genehmigung bzw. verzögerte Ausnützung der Investitionskredite zurückzuführen ist.

Die Mittel für das Sonderprogramm für Kohlenbergbaugebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete sind zum Berichtsstichtag bis auf 30 672 100 S ausgeschöpft.